

Stonehenge

Kryon England Tour

Dr. Amber Wolf – Meditation

Kryon durch Lee Carroll

Stonehenge, Wiltshire, England, 18.5.2018

Übersetzung: Dr. Bryan Cooper ^[1]

DR. AMBER WOLF – MEDITATION

Okay, während ihr euch darauf vorbereitet, die Worte von Kryon zu hören, fühlt die Verankerung in diesem heiligen Kreis. Lasst die Energie durch eure Füße, durch eure Wirbelsäule aufsteigen, füllt eure Körper mit den uralten Schwingungen dieses Landes, der Kristalle und der Steine und dem kristallinen Gitter in Gaia hier und der uralten Weisheit unter uns, die diesen Ort ins Leben gerufen hat. Und atmet das erweiterte Bewusstsein ein, das ihr hier in den heiligen Steinen finden könnt, die Rituale, die hier durchgeführt wurden, die Feiern. Und lasst euer Herz mit dieser freudvollen Gelegenheit zum Feiern füllen. Ihr seid hier und die Erde feiert das. Der Himmel feiert das. Die Steine feiern das. Und das feiern sie mit euch.

LEE CARROLL – KRYON

Seid begrüßt, ihr Lieben, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Für alle, die zuhören: Wir befinden uns in Stonehenge. Dieser sehr berühmte Ort, meine Lieben, ist ein Ort, wo ihr die Baumeister, die Vorfahren, ehrt, und auch die Tatsache, dass dieser Ort heute geschützt ist, sodass ihr ihn fast so erleben könnt wie er entdeckt wurde. Es gibt hier gar nicht so viele Geheimnisse, aber es gibt Ehrungen. Dies ist die sechste Botschaft in diesem Land. Und für den Zuhörer, wenn du das hier gefunden hast und wissen willst,

¹ <https://www.leecarroll.de>

wo die anderen Dateien sind, bist du am falschen Ort. Denn es sollte offensichtlich sein. Es gibt einen anderen Ort, an dem diese Botschaften verwaltet und geordnet werden. [<http://www.kryon.com>]

Wenn man sich diese Anlage anschaut und sie mit den anderen vergleicht, ist etwas offensichtlich. Sie ist eleganter. Wenn ihr tausend Jahre in die Zukunft blicken könntet, was denkt ihr, wie eure Gesellschaft aussehen könnte? Ganz anders, in der Tat. Wie hätte eure Gesellschaft vor tausend Jahren ausgesehen? Und die Antwort ist: »völlig anders«. Und das ist ungefähr die Zeitspanne zwischen dem Bau des letzten Kreises, in dem ihr gestanden habt, und diesem. Also gibt es hier eine Eleganz, die es vorher nicht gegeben hat. Und die Eleganz liegt nicht nur darin, dass sie jetzt die Steine aufeinander balancieren und sie in perfekten Kreisen aufstellen, sondern die Eleganz kommt von der Ausrichtung des Kreises am Himmel. Sie verstehen die Tag- und Nachtgleichen. Sie verstehen die Schatten, die entstehen, wenn bestimmte Dinge geschehen. Und darin liegt eine Ehrung. Es könnte sogar eine kosmische Ehrung sein. Es bringt diejenigen, die es gebaut haben, noch näher an den Himmel heran. Es ist ihre Art zu sagen: »Wir sind jetzt eins mit der Natur und verstehen das System der Natur. Wir werden feiern und teilnehmen.«

Dies ist ein Mehrzweckkreis, genau wie die anderen. Aber während die anderen eine Tendenz zu haben scheinen, für das gebaut worden zu sein, was die Geburt ist, ist dieser Kreis für Gaia gebaut worden. Also, die Fruchtbarkeit stand im Laufe der Zeit immer wieder im Mittelpunkt, und der Bau dieses Kreises hier leitet den Wandel ein. Wir betrachten nun diejenigen, die den Kosmos anschauen und Systeme ergründen, aber es ist immer noch ein »Henge« und hat die Tradition der meisten »Henges«.

Also komme ich auf das zurück, was ich euch über den letzten Steinkreis, in dem wir waren, erzählt habe. Wenn man sich die zeitliche Reihenfolge anschaut, sind interessanterweise zuerst der Graben, die Allee und der Damm entstanden, denn der Graben und der Damm sind die Voraussetzung für den Bau des »Henge«, der Steine, des Kreises. In diesem speziellen Fall gibt es einen ungewöhnlichen zeitlichen Abstand zwischen dem Zeitpunkt, wo der Graben gebaut wurde und dem Zeitpunkt, wo die Steine gesetzt wurden. Es gab andere Dinge, die passiert sind.

Der Graben, der gebaut wurde, den man um diesen Steinkreis herum sieht, sogar die Allee, war eigentlich nicht für diesen Steinkreis gedacht. Er war für andere, die zuerst gebaut wurden.

Es gibt hier im Grunde genommen zwei Arten von Steinen aus zwei verschiedenen Gegenden. Die Steine, in denen ich sitze, ein kleinerer Kreis, waren Teil des ursprünglichen Satzes von Steinen. Man hat erkannt, dass sie von einem Ort stammen, der etwa 130

Meilen von hier entfernt liegt und Wales heißt. Und eines der Geheimnisse ist, wie die Steine hierhergekommen sind. Wie sind sie aus dem Steinbruch, das heißt von dort, woher die Steine stammen, wo sie herkommen, wo sie auf dem Boden liegen als natürliche Ressource, wie sind sie hierhergekommen? Es gibt keinen offensichtlichen Weg, auf dem sie hätten hierher transportiert werden können. Es gibt keine Straßen oder Hinweise auf frühere Straßen. Es wäre eine schwierige Aufgabe gewesen, sie alle aus dieser Entfernung hierher zu tragen oder sie zu schieben oder sie zu schleppen.

Ihr Lieben, ich werde euch jetzt etwas sagen, worüber die Archäologen lachen werden, bis sie ihre eigenen Beweise finden. Diese besonderen Steine, die ersten Steine hier, die kleineren, in denen ich jetzt sitze, waren schon hier, als die Steinbauer sie haben wollten. Mit anderen Worten, sie haben sie nicht transportiert. Sie waren bereits hier. Sie wurden vor Zehntausenden von Jahren durch das Eis hierher gebracht. Das Eis schob sie alle, bis sie hier waren, 130 Meilen vom Ursprung entfernt. Diejenigen, die das Wetter studiert haben, wissen, was ich sage, und wissen und können messen, woher das Eis kam und wohin es floss, und bestätigen, dass sie hierher geschoben wurden. Dies wird dann eines der Rätsel lösen, wie diese speziellen kleineren Steine, die Originalsteine, an diesen Ort gelangt sind. Die anderen Steine, die großen, die man sieht, sind wie die der anderen Kreise. Sie stammen von hier.

Interessant, wie tausend Jahre einen so eleganten Unterschied in dem machen werden, was der Beginn des eigentlichen Steinmetzens, des Balancierens ist. Es sieht majestätisch aus. Es sieht anders aus, nicht wahr? Steine auf Steinen. Einige werden sagen: »Nun, wie um Himmels willen hätten sie einige dieser Steine auf die anderen heben können? Es hätte große Maschinen oder andere Geräte gebraucht.« Und dazu habe ich etwas zu sagen. Diese Leute waren klug. Diese Leute waren elegant. Und sie wussten, was sie taten, denn sie hatten tausend oder mehr Jahre lang Erfahrung darin, Erde herumschieben. Alles, was man braucht, ist Erde. Man arbeitet mit Erde und Löchern an der richtigen Stelle, mit Hebeln, Schwerkraft und dem richtigen Gleichgewicht, und man kann einen Stein auf fast jede Höhe heben. Das wurde sogar auf der Osterinsel enthüllt. Es ist kein Geheimnis, wie man große Steine mit anderen Steinen ausbalanciert, auf sehr einfache und clevere Weise. Das ist also nicht das Geheimnis.

Wahrlich, das Geheimnis ist, wer hat dies gebaut? Wurden sie von woanders hergeholt? Waren sie von einem anderen Land? Haben sie hier gelebt? Ist es möglich, meine Lieben, dass es damals schon Spezialisten gab? Spezialisten für Steinkreise? Dieser ist fast ein perfekter Kreis, im Gegensatz zu den anderen. Jetzt haben sie Geometrie. Jetzt verstehen sie die himmlische Ausrichtung. Und ihre Ausrichtung ist seltsamerweise die gleiche wie die der Pyramiden. Nun, das ist nicht so merkwürdig, weil die Erbauer der Pyramiden auch die himmlischen Bewegungen verstanden haben. Also sind die Pyramiden auch so

ausgerichtet wie dieser Steinkreis. Man könnte sagen, obwohl beide Kulturen sehr weit voneinander entfernt waren, entdeckten sie immer noch denselben Kosmos. Ihr habt also die kleinen Steine um mich herum als den ersten Kreis, als den Vorläufer des größeren Kreises, der später gebaut wurde.

Einige haben nach der glatten Oberfläche der inneren Steine gefragt. Es ist fast so, als hätten sie angefangen die Steine zu schleifen, um glatte Oberflächen auf viel einfachere Weise zu gestalten. In der Tat, das haben sie, und ihr werdet glatte Oberflächen in dieser Anordnung viel häufiger sehen als in der letzten. Und einige haben gefragt, ob diese für die Akustik notwendig waren? Gab es eine Art Klangausgleich? So elegant und lustig das auch klingen mag, ich werde euch eine praktischere Erklärung geben. Sie waren glatt, so glatt wie sie sein konnten, weil sie als Leinwand dienten. Jeder einzelne Stein war mit Gemälden bemalt. Nicht nur das, sie konnten die Bilder für die Festlichkeiten verändern. Und das taten sie. Hier habt ihr also Einsichten, die mit der Schöpfung beginnen, mit den Gemälden, dem Mauerwerk, all den Dingen, die ihr hier zu sehen beginnt und vielem, was ihr nicht sehen könnt, weil ihr nicht dabei wart.

Die wahre Geschichte von Stonehenge ist, dass es immer noch hier ist, dass es betrachtet wurde als etwas mit Energie, das bewahrt werden sollte, dass es der Anfang einer Eleganz des Verständnisses des Kosmos, der himmlischen Idee der Feier und des Verständnisses der Tag- und Nachtgleiche und anderes darüber hinaus gewesen sein mag.

Also genießt diesen Ort, denn wenn die Vorfahren jetzt hier sein könnten, würden sie lächeln. Und sie würden sagen: »Gut gemacht, das bewahrt zu haben, was wir euch auf diese Weise gegeben haben.« Die Vorfahren sind in der Tat hier. Und der Fokus dieses besonderen Kreises ist nicht die Geburt, nicht der Tod, nicht die Vorfahren, sondern Gaia, das Verständnis der Bewegung der Sonne und des Mondes und der Sterne. Lasst euch von den Vorfahren feiern, während ihr sie feiert. Und sie sagen »Danke« für die Bewahrung von etwas, das für sie und jetzt auch für euch kostbar ist.

Und so ist es.